

OTTER-POST

04/2022



Projekte-
Vorstellung

Seite 3 - 10

Veranstaltungen
2023

Seite 11

Richtig
helfen

Seite 12 - 13

Was noch zu
berichten wäre

Seite 14

Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion
Fischotterschutz,

das Jahr hat nur noch wenige Tage, das neue Jahr steht bereits in den Startlöchern. Viele tolle Projekte konnten wir mit Ihrer Unterstützung anstoßen und durchführen. Gewässerschutz und allgemeiner Naturschutz prägen unsere Tätigkeiten, etliche tausend Meter Gewässerstrecke konnten revitalisiert werden. Neben dem Barben-Projekt wird ab jetzt ein weiteres neues Großprojekt namens „GrünlandVielfalt“ für die nächsten 6 Jahre in Angriff genommen.

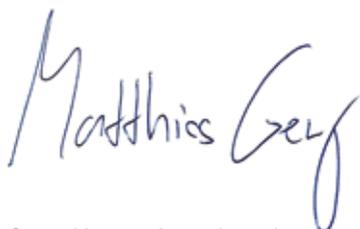
Das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Naturschutz ist für unseren Verein von Beginn an selbstverständlich. In den Köpfen der Allgemeinheit ist diese „etwas andere Art“ des Naturschutzes durch den „Niedersächsischen Weg“ nun auch mit einem offiziellen Namen versehen. Für alle Interessengruppen ergibt sich daraus eine große Chance für die Zukunft.

Dank Ihrer Spenden und Mitgliedsbeiträge konnten wir auch in unserem OTTER-ZENTRUM in diesem Jahr vieles umsetzen. Von Bildungsprogrammen, pädagogischen Materialien bis hin zu Bau- und Erneuerungsarbeiten auf unserem Gelände.

In dieser Ausgabe der OTTER-POST möchten wir Ihnen wieder einige Projekte vorstellen, für welche wir im nächsten Jahr noch Finanzmittel benötigen. Gerade jetzt zu Weihnachten können Spenden für den Naturschutz und/oder ein Herzensprojekt erfüllender sein als das Verschenken von materiellen Dingen. Bitte helfen Sie „unserer etwas anderen Art“ des Naturschutzes. Vielen Dank im Voraus.

Im Namen des gesamten Teams wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein hoffentlich ruhiges restliches Jahr 2022 und einen guten Rutsch in das Neue.

Ihr



Matthias Geng, Vorstandsvorsitzender

Editorial.....	2
Projekt 1	
Klage gegen Fischottertötung geht weiter	3
Projekt 2	
Otter on Tour	4
Projekt 3	
Plätze zum Verweilen und Gedenken	5
Projekt 4	
Gewässer und Klima	6
Projekt 5	
Mäuler stopfen – Stichwort "Futter"	7
Projekt 6	
Tierwohl im OTTER-ZENTRUM.....	8
Projekt 7	
Der Otter-Bach im OTTER-ZENTRUM	9
Projekt 8	
Pelenschnur an der Oker	10
Termine	
Veranstaltungsvorschau 2023	11
Richtig helfen	
Spenden als Geschenk	12
Geschenke, Geschenke, Geschenke	13
Zum Schluss – Was noch zu berichten wäre	
Malaufruf	14
Impressum	
Bildnachweis.....	15
Ihr direkter Draht zum Otter-Team.....	15



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Klage gegen Fischottertötung geht weiter

Im letzten Sommer fand im bayrischen Bad Abbach nahe Regensburg nach langer Verzögerung die Anhörung in der Klage gegen die geplante Entnahme von sechs Fischotterrüden in der Oberpfalz statt. Kläger sind hierbei die Aktion Fischotterschutz e.V. und der BUND Naturschutz in Bayern e.V. gegen die bayrische Landesregierung. In der Oberpfalz spielt die traditionelle Teichwirtschaft eine große Rolle, sowohl wirtschaftlich als auch ideologisch. Daher ist und war die Klage gegen die Ausnahmegenehmigung zur Tötung der streng geschützten Art Fischotter heiß diskutiert. Die Teichwirte fühlen sich durch den zurückkommenden Otter in ihrer Existenz bedroht,

sodass die bayrische Landesregierung ihren bereits bestehenden Managementplan durch den Punkt „Entnahme“ erweitern will. Die 4. Kammer des Verwaltungsgerichts Regensburg hob die Ausnahmegenehmigungen im Spätsommer 2021 auf, die die Regierung der Oberpfalz für das Fangen und Töten männlicher Tiere an Teichanlagen in der Oberpfalz erteilt hatte. Die Gerichtsentscheidungen basierten hauptsächlich auf den Begründungen, dass der Fallenfang auch Weibchen und Jungtiere gefährdet, dass die punktuelle Entnahme nicht geeignet ist, um fischereiwirtschaftliche Schäden abzuwenden, und dass keine Fauna-Flora-Habitat (FFH) – Verträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde.

Die Regierung der Oberpfalz hatte im März 2020 für insgesamt drei Standorte von Teichanlagen (Landkreise Tirschenreuth, Cham und Schwandorf) jeweils eine Ausnahmegenehmigung zur Entnahme von bis zu zwei männlichen Fischottern durch einen Jäger mittels Lebendfalle und zu ihrer anschließenden Tötung erteilt. Alle drei Bescheide wurden in Bad Abbach für ungültig erklärt.

Wie zu erwarten, hat die bayrische Landesregierung gegen das Urteil Berufung eingelegt. Wir werden daher vor die nächst höhere Instanz ziehen. Dieser Fall, der sich zu einem Präzedenzfall bzgl. der Tötung von streng geschützten Arten entwickeln könnte, muss weitergeführt werden. Ansonsten werden die Weichen für eine regelmäßige Entnahme, auch in anderen Bundesländern, gestellt.

Das heißt aber auch, dass sich der Verein weiter einem kosten- und zeitintensiven Gerichtsverfahren stellen muss.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

▶ Helfen Sie uns, auch in zweiter Instanz erfolgreich gegen die Otterentnahme in Bayern zu klagen!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „KLAGE OTTER“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Otter on Tour

Für unsere Arbeit in der Biotopentwicklung, der Forschung und vor allem auch der Naturschutzbildung, wie wir sie im OTTER-ZENTRUM betreiben, sind wir im ländlichen Hankensbüttel auf fahrbare Untersätze angewiesen. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist leider in unserer Region sehr schlecht, Busse fahren nur vereinzelt, einen kleinen Bahnhof gibt es erst in rund 10km Entfernung. Aktuell besteht der kleine Fuhrpark des Vereins aus dem Barben-Mobil, welches im Rahmen des gleichnamigen Projekts vor allem für dessen Bildungsprogramm genutzt wird und für den „normalen“ Betrieb nicht zur Verfügung steht. Ein vor etlichen Jahren von treuen Mitgliedern gespendeter PKW musste vor Kurzem altersbedingt mit Motorschaden seinen

Dienst quittieren. Für fast alle Termine, Besorgungsfahrten, Fahrten zu Naturschutzflächen, zum Tierarzt etc. muss aktuell ein Fahrzeug von allen Mitarbeitern geteilt werden. Dank einer privaten Spende engagierter Mitglieder wird der Verein im nächsten Jahr bereits das Glück haben, seinen altersschwachen VW-Bulli durch ein gebrauchtes Fahrzeug ersetzen zu können. Aber trotz dieser positiven Fügung wird es für den Verein ohne ein weiteres, eher wendiges Auto schwierig werden, die täglich anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Daher wird dringend ein verbrauchsarmes und im Unterhalt kostengünstiges Fahrzeug für die Fahrten in der Region und den umliegenden Städten benötigt.

Ganz wesentlich bei dem Fahrzeug sind eine Klimaanlage und genügend Stauraum. Zunehmend werden verletzte oder verwaiste Fischotter aufgefunden, die dann auch von uns in geeigneten Transportboxen transportiert werden müssen – teilweise über weite Strecken innerhalb Niedersachsens, was bei einer Tierart, die leicht überhitzt, in einem nicht-klimatisierten Gefährt schnell lebensbedrohlich werden kann.

In unseren Projekten legen wir etliche Kilometer zurück, nicht nur im Landkreis Gifhorn, sondern auch weiter entfernte Naturschutzflächen in Verden, der Region Hannover und anderen Landkreisen gehören zum Alltag. Außerdem werden die regelmäßigen Fischotterkartierungen in Hamburg oder natürlich auch bei uns an der Ise durchgeführt, ebenso natürlich Bestandserhebungen an den revitalisierten Gewässerstrecken. Ohne PKW ist dies alles nicht durchführbar.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit Ihrer Unterstützung können wir weiter mobil für den Natur- und Tierschutz bleiben!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „OTTER-MOBIL“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Plätze zum Verweilen und Gedenken

Der Themenpfad „Heimische Wildtiere“ schlängelt sich an fünf Schutzhütten vorbei durch den Wald des OTTER-ZENTRUMS. Der rund 300m lange Weg führt an großen Eichen und Buchen vorbei, kreuzt ein Meer aus Farn und lässt Naturbeobachter innehalten, um den Vogelstimmen auf diesem eher abgeschiedenen Areal des ansonsten quirligen Naturerlebnis zentrums lauschen zu können.

Allen, die gerne eine Pause entlang dieses Weges einlegen möchten, soll diese Möglichkeit durch passende Sitzbänke gegeben werden. Aktuell ist dies noch nicht der Fall, sodass der Weg „nur“ zum Spaziergehen und Erkunden der Hütten genutzt wird. Sowohl für Familien

mit Kindern als auch für ältere Gäste würde diese Ergänzung die Attraktivität des Aufenthaltes im OTTER-ZENTRUM steigern. Während die Kinder spielen, können die Eltern in Sichtweite entspannen, wer schlechter zu Fuß ist, freut sich auf dem weitläufigen Freigelände über zusätzliche Sitzmöglichkeiten.

An den Schutzhütten, die die Tierarten Wolf, Wildkatze, Marderhund, Luchs und Waschbär behandeln, bietet sich der Platz an, um nach dem Lesen der Infotafeln oder auch Ausprobieren der Spieleinheiten eine Pause einzulegen. Bei den Themenhütten sind naturnah bemalte Holzskulpturen dieser Wildtiere aufgestellt, welche es ebenso zu entdecken gilt.

Die Bänke und teilweise Tisch-Bank-Kombinationen werden das Bild entlang des Themenpfads „Heimische Wildtiere“ bereichern.

Wer sich persönlich mit einer solchen Sitzgelegenheit im OTTER-ZENTRUM verewigen möchte, um bei einem Besuch die Ruhe des Waldes auf „seiner“ Bank genießen zu können, kann dies mit einer individuellen Gravur tun. Eine personalisierte Holzbank wird ab einer Spende von 850 Euro möglich sein. Hierbei soll an der Rückenlehne ein Messingschild angebracht werden, welches z. B. mit einem Namen oder auch einer persönlichen Widmung versehen sein kann. Um bei einer Rast im Wald auch die Möglichkeit zu haben, die mitgebrachten Pausenbrote in Ruhe zu verzehren, sollen vereinzelt auch schlichte Tische mit Bänken ohne Lehne aufgestellt werden. Hier soll die Widmung gut sichtbar daneben platziert werden.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Verewigen Sie sich in unserem OTTER-ZENTRUM und schenken sich und anderen einen Platz, um die Natur zu genießen! Bei individuellen Wünschen zur Gravur stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „SITZBÄNKE“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Gewässer und Klima

Der Klimawandel macht sich in unseren ausgeräumten, begradigten und ökologisch degradierten Flüssen und Bächen so sehr bemerkbar wie in kaum einem anderen Ökosystem. Süßwasser-ökosysteme sind die mit am stärksten vom Artensterben betroffenen Lebensräume weltweit.

An mehreren Flüssen im Einzugsgebiet der Aller mussten wir im vergangenen Sommer hautnah miterleben, welche massiven Auswirkungen die komplett fehlenden Niederschläge hatten. Ganze Flussabschnitte und etliche Kleingewässer waren vertrocknet. Unzählige Fische, Insekten und Muscheln sind qualvoll verendet.

Ganz zu schweigen von einer der größten Umweltkatastrophen der jüngeren Vergangenheit in Deutschland, dem Fischsterben an der Oder, deren Ursachen unmittelbar mit dem Klimawandel und der Einleitung von verschmutztem Wasser durch den Menschen in Verbindung stehen. Die Folgen werden über viele Jahre spürbar sein und sich, wenn wir nicht konsequent handeln, weiterhin verschlimmern.

Konsequent handeln ist auch das Stichwort. Seit über 40 Jahren setzt sich die Aktion Fischotter-schutz aktiv für die Verbesserung aquatischer Lebensräume ein. Ausschließlich naturnahe, strukturreiche Gewässer bieten ausreichend „Puffer“, die sogenannte Resilienz, um die Folgen des Klimawandels für die Bewohner des Lebensraums Fluss in einem Maße abzuschwächen, welches ihr Überleben und langfristig vielleicht sogar ihre Anpassung an die veränderten Umweltbedingungen ermöglichen.

Die Revitalisierung von Fließgewässern ist somit aktueller und wichtiger denn je. Hier ein kleines Beispiel aus einer Studie der Universität Duisburg-Essen: Bis zu 90% der Erwärmung des Wassers beruht auf der direkten Sonneneinstrahlung. Allein eine Beschattung durch Gehölze auf 100m Fließstrecke eines kleinen Flusses kann die maximale Wassertemperatur an heißen Tagen um mehr als 2° C absenken. Von den vielen weiteren positiven Wirkungen auf die Ökologie innerhalb und außerhalb des Gewässers einmal ganz abgesehen.

Mit der Schaffung strukturreicher Trittsteinbiotope stärken wir die ökologische Vielfalt, von der letztlich auch wir Menschen profitieren. Nur gemeinsam können wir es schaffen, jetzt dafür zu wirken, die positive Entwicklung nachhaltig zu fördern und eine vielfältige Natur für die kommenden Generationen zu erhalten.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Helfen Sie uns dabei, weiterhin konsequent handlungsfähig in unseren Naturschutzprojekten zu sein.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „KLIMA“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Mäuler stopfen – Stichwort "Futter"

Im OTTER-ZENTRUM leben zurzeit rund 70 Tiere unterschiedlicher Klassen und Arten. Säugetiere, Vögel und Fische gehören dazu. 19 Fischotter, fünf Dachse, sieben Hermeline, sechs Steinmarder, zwei Baumarder, drei Iltisse, vier Minke, sechs Frettchen, sieben Lachshühner und ein Hahn, fünf Heidschnucken, ein Otterhund und die Fische im Ise-Aquarium leben in den Gehegen.

Auch wenn die meisten dieser Tiere relativ klein und zierlich sind, ihre Mahlzeiten also mengenmäßig nicht vergleichbar mit denen anderer Zooraubtiere sind, sind die Kosten für den Futtermittelverbrauch dennoch in den letzten Jahren stetig gewachsen. Fisch, Geflügel und auch Innereien stehen auf dem

Speiseplan von Otter, Hermelin, Iltis und Nerzen. Bei den Dachsen, Stein- und Baumardern stehen auch gerne zusätzlich Früchte oder Gemüse auf der Liste.

Es gibt eine Sache, bei der sich alle einig sind: Auch wenn der Gürtel allgemein enger geschnallt werden muss, darf bei der Verpflegung der gehaltenen Tiere nicht gespart werden. Die Lebenserwartung ist bei unseren Bewohnern oft sehr hoch. Auch in freier Wildbahn können natürlich hohe Alter erreicht werden, bei Fischottern 10 Jahre oder mehr, bei Dachsen um die 14 Jahre usw. Durchschnittlich werden Wildtiere allerdings bei Weitem nicht so alt, vor allem in den ersten Lebensjahren ist die Sterblichkeit bei den meisten Arten am höchsten. Krankheit, Verletzungen, Nahrungsman-

gel, Stress durch Fressfeinde oder andere Umweltfaktoren sorgen für Selektion im Tierreich. In Dauerhaltung können die meisten dieser Punkte ausgeschaltet werden. Der Tierarzt kann nach dem Rechten sehen, das Futter muss nicht erbeutet werden und wird regelmäßig aufgetischt, die Gefahr, einem Feind zu begegnen, ist gleich null. Damit haben die Tiere die Chance, regelmäßig zweistellige Lebensalter zu erreichen. Abwechslungsreiche und auch artgerechte Kost hilft dabei, die Lebenserwartung zu steigern. Fisch wie z. B. Rotaugen oder Brassen kommen in großen Mengen und werden in der Tiefkühlzelle gelagert. Gefrorene Futtermittel verlieren allerdings einen Teil ihrer Vitamine und Spurenelemente, die für die Gesundheit der Dauerhaltungstiere unerlässlich sind. Daher muss der bunt angerichtete Futternapf täglich für alle mit entsprechenden Nahrungsergänzungsmitteln „aufgepeppt“ werden. Und je älter ein Tier wird, umso mehr verbraucht es davon in seinem Leben.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Helfen Sie uns dabei, unseren Jungspunden wie dem im März geborenen Dachs "Dörte" oder der 15-jährigen Otterseniorin "Queen" die Näpfe zu füllen!

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „FUTTERSPENDE“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Tierwohl im OTTER-ZENTRUM

Das Tierwohl steht im OTTER-ZENTRUM an erster Stelle. Tiere in menschlicher Obhut benötigen nicht nur eine optimale Grundversorgung und naturnahe Gehege, sondern sie brauchen auch Abwechslung und Beschäftigung, um arttypische Verhaltensweisen ausleben zu können und sich nicht zu langweilen. Hier kommt das sogenannte „Enrichment“ ins Spiel.

Bei unseren Schaufütterungen kann man beobachten, dass einige Tiere etwas für ihre Futterbelohnung tun müssen. Die Otter werden erst dann gefüttert, wenn sie artig ins Wasser gehen. Baumrarder-Dame Lilly zeigt ihre Sprungkünste, um an ihr Futter zu gelangen. Das ist keine Schikane, sondern hat einen sinnvollen Hintergrund: Beschäftigung

dieser Art – Enrichment – sorgt nachweislich für weniger stereotypische Verhaltensauffälligkeiten und reduziert negativen Stress. In der Natur ist die Futtersuche eine wichtige natürliche Beschäftigung, die in einem künstlichen Lebensraum schnell zu kurz kommen kann – auch wenn dieser so naturnah wie im OTTER-ZENTRUM ist.

Das sogenannte kognitive Enrichment fordert und fördert die Denkleistungen von Tieren. Sie lösen Probleme oder überwinden Hindernisse, um an ihre Belohnung zu gelangen – im Sommer ist diese beispielsweise eingefroren in Eis oder zu Halloween versteckt in ausgehöhlten Kürbissen. Im OTTER-ZENTRUM soll kognitives Enrichment mit der Entwicklung einer

innovativen Futterbox nun gestärkt werden. Um an den Inhalt der Box zu gelangen, beschäftigen sich die Tiere mit austauschbaren „Puzzle-Platten“, die gelöst werden müssen und durch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten langfristig interessant bleiben. Sowohl für Tiere als auch Beobachter bietet dies neue Einblicke.

Tierwohl besteht natürlich auch aus tierärztlichen Untersuchungen. Hierfür ist es wichtig, die Tiere stressfrei einfangen zu können, was in großen, naturnahen Gehegen eine Herausforderung ist. Um das Fangen für Mensch und vor allem Tier zu erleichtern, haben wir viele Ideen: eine Röhre, in der Dachse in ihrem Tunnel leicht geschnappt werden können. Schlafkisten mit „smarten“ Türen, durch die sie betreten, aber nicht mehr verlassen werden können. Eine grunderneuerte Behandlungsbox, die leichter und sicherer wird und den tierärztlichen Zugriff optimiert. Was fehlt, ist Geld, um die Ideen umsetzen zu können.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

▶ Helfen Sie uns dabei, Abwechslung in den Alltag der Tiere des OTTER-ZENTRUMS zu bringen.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „TIERWOHL“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Der Otter-Bach im OTTER-ZENTRUM

Der Hankensbütteler Bach hat mehrere wichtige Funktionen für das OTTER-ZENTRUM. Einerseits versorgt er die beiden Gehege Otter-Bach und Nerz-Moor mit Frischwasser und andererseits ist er Lebensraum für Pflanzen und Kleinstlebewesen. Darüber hinaus wurde vor einigen Jahren eine Kescherstelle angelegt, an der Schulklassen gewässerökologische Untersuchungen vornehmen. Allein in diesem Jahr haben ca. 500 Kinder an dem pädagogischen Programm „Fritz der Flohkrebs“ teilgenommen und an dem Lernort Bach selbstständig mit Kescher und Becherlupe wichtige Naturerfahrungen gemacht.

Leider ist die Kescherstelle in den letzten Jahren immer weiter abgesackt und die Ufer des Baches sind

etwas in Mitleidenschaft gezogen worden und rutschen teilweise ab. Außerdem befinden sich, etwas weiter in Richtung Mündung, auf einer Strecke von ca. 50m an beiden Ufern naturfeindliche Wasserbauwerke, die den Bach festlegen und teilweise abgängig sind. An der Mündung in den Isenhagener See steht ein Einlassbauwerk aus Beton, welches den Abfluss behindert und keine Funktion mehr hat.

Ein Ziel des Projektes ist die Stabilisierung der für Umweltbildungsprogramme genutzten und momentan abgängigen Kescherstelle, damit man den Otter-Bach auch in Zukunft gefahrlos betreten kann, um nach Kleinstlebewesen zu forschen. Die Kinder erarbeiten sich ökologische Zusammenhänge in der Form, dass die Kleinstlebewesen, wie beispiels-

weise Libellen- und Käferlarven, Schnecken, Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven und Fische zusammen mit den Bäumen, Hochstauden und der Wasservegetation bedeutende Mosaiksteine in der Nahrungskette des Otters sind.

Im Projekt ist weiterhin geplant, die künstlichen, naturfeindlichen Uferbefestigungen auf ca. 50m Länge zu entfernen und das Betonbauwerk an der Mündung in den See zu beseitigen. Stattdessen sollen die Ufer mit der typischen, gewässerbegleitenden Bachflora, bestehend aus Gräsern und blütenreichen Hochstauden (Röhricht, Mädesüß, Blutweiderich, Sumpf-Schwertilie, Wasserdost), auf einer Länge von ca. 100m bepflanzt werden, damit der Otter-Bach wieder als vielgestaltiger und wertvoller Lebensraum wahrgenommen wird.

Da wir dies nicht mit eigenem Personal umsetzen können, muss eine Fachfirma beauftragt werden. Es werden Kosten von rund 10.000€ entstehen.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Helfen Sie uns, unseren Bach zu erhalten und aufzuwerten.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „BACHUFER“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Perlenschnur an der Oker

Die Oker ist mit dem Nachweis der Barben im Unterlauf für das Barben-Projekt der Aktion Fischotter-schutz e.V. von großer Bedeutung. Aus diesem Grund wurden bereits zwei Trittsteinbiotope angelegt - 2020 in Hillerse und 2021/2022 in Volkse. Die in diesem Herbst durchgeführte Untersuchung zur Veränderung der Fischfauna auf der Maßnahmenstrecke in Hillerse hat gezeigt, dass sich sowohl die Anzahl nachgewiesener Fischarten als auch die Menge gefangener Individuen im Vergleich zur Untersuchung vor der Maßnahmenumsetzung deutlich verbessert haben. Besonders der Fang einer größeren Anzahl junger Barben war sehr erfreulich und verdeutlicht, dass in den vergangenen zwei Jahren ein starker Reproduktionserfolg der

Okerbarbe auf der Maßnahmenstrecke stattgefunden hat - ein toller Erfolg!

Mit diesem positiven Ergebnis wird nun eine weitere strukturverbessernde Maßnahme in der Gemeinde Diddlese im Landkreis Gifhorn geplant. Ziel der 320 m langen Maßnahme ist es, die Struktur, Substrat- und Strömungsvielfalt im Gewässerbett zu erhöhen. Dies soll durch den Einbau verschiedener Flussholz- und Kiesstrukturen eingeleitet werden. Durch die wechselseitige Anordnung der Elemente soll ein pendelnder Stromstrich initiiert werden, welcher die Entstehung verschiedenster Strömungsgeschwindigkeiten sowie die Bildung einer Strömungsrinne fördert. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die geringe Wasserführung unserer Flüsse in den vergangenen

Jahren enorm wichtig, um die ökologische Durchgängigkeit in den trockenen Sommermonaten aufrecht zu erhalten.

Als weiteres Ziel soll durch die partielle Absenkung der Böschung die Vernässung einer angrenzenden Fläche verbessert und somit die Entstehung eines standorttypischen Auenmischwaldes begünstigt werden. Rohbodenbereiche auf der Fläche und im Böschungsbereich der Oker sollen die natürliche Ausbreitung typischer Arten der Auenvegetation begünstigen. Anpflanzungen typischer Auengehölze werden diesen Prozess verstärken.

Mit der Maßnahme entsteht auf kleinem Raum im Gewässer und am Ufer eine Vielzahl von kleinräumigen Habitaten, welche zusammen das Leitbild eines intakten, großen Tieflandflusses im Unterlauf nachahmen. Damit entwickelt sich eine weitere Insel der biologischen Vielfalt, die sich positiv auf die Fischfauna und auf die angrenzenden Gewässerabschnitte auswirken wird.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Unterstützen Sie uns dabei, diese Perlenkette an Maßnahmen in den kommenden Jahren weiter fortzusetzen.

Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsträger den Verwendungszweck „OKER“ ein.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN:
DE85 2512 0510 0008 4414 00
BIC: BFSWDE33HAN



Veranstaltungsvorschau 2023

● Mittwoch, 01.02.2023

Saisonstart

Nach der Winterpause öffnet das OTTER-ZENTRUM wieder täglich seine Pforten.

● Samstag, 25.03. und
Sonntag, 26.03.2023

Frühlingsmarkt

Aussteller präsentieren Kunsthandwerk, Oster- und Frühlingsdekoration u.v.m. an zwei Tagen. Warme Leckereien, Kaffee & Kuchen laden zum Verweilen ein.

● Samstag, 24.06.2023

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet voraussichtlich im OTTER-ZENTRUM statt, das Rahmenprogramm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

● Freitag, 15.09. und
Samstag, 16.09.2023

● Freitag, 22.09. und
Samstag, 23.09.2023

Lichterwelten

Elfen, Illumination, Essensstände, Musik – bei diesem Fest ist für Groß und Klein etwas dabei.

● Samstag, 14.10.2023

Förderer tag

Förderer und Mitglieder der Aktion Fischotterschutz e.V. haben die Möglichkeit, mehr über die aktuellen Projekte und Aktivitäten zu erfahren. Das Rahmenprogramm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

● Sa., 02.12. und So., 03.12.2023

Wintermarkt

Aussteller präsentieren Advents- und Weihnachtsdekoration, Kunsthandwerk, handgefertigte Produkte u.v.m., Punsch, Bratwurst und Waffeln stillen den kleinen Hunger. Das Restaurant bietet selbstgemachte Gerichte und frischen Kuchen an.

Bei allen Veranstaltungen sind Änderungen vorbehalten, bitte informieren Sie sich unter: "www.otterzentrum.de/termine".

300 EURO FÜR IHR E-AUTO

Verdienen Sie jetzt ganz einfach 300 Euro mit Ihrem vollelektrischen Fahrzeug - Jahr für Jahr! Mit unserem neuen THG-Quoten-Service. Wie das ganz einfach geht und weitere Informationen hierzu finden Sie auf www.lsw.de/elektromobilitaet.de

WIR SIND DIE ENERGIE!

Spenden als Geschenk

Weihnachten steht vor der Tür, und für viele stellt sich erneut die jährlich aufkommende Frage „Was könnte ich Sinnvolles verschenken?“. Dies betrifft nicht nur Privatpersonen, auch viele Firmen beschenken Ihre Kunden und Geschäftspartner mit materiellen Kleinigkeiten zum Weihnachtsfest. Den Präsentkorb gegen eine Spende für den Naturschutz einzutauschen, kann eine schöne und auch beglückende Alternative sein. Ab einem Betrag von € 80,- erhalten Sie eine symbolische Urkunde als Dank.

Nutzen Sie Sommerfeste, Jubiläen und andere feierliche Anlässe, um zu Spenden zugunsten der Aktion Fischotterschutz e.V. aufzurufen und die breite Basis der Freunde und Förderer zu vergrößern.

Statt Blumen und Kränzen

Für viele Mitmenschen, die sich frühzeitig Gedanken über den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit machen, spielen Kondolenzbekundungen in Form von Blumengestecken und Kränzen eine untergeordnete Rolle. Den Wunsch, dass die Trauergemeinde stattdessen für einen guten Zweck spendet, können die Angehörigen mit der Aktion Fischotterschutz e.V. umsetzen.

Patenschaften

Etliche Tiere des OTTER-ZENTRUMS dürfen sich über eigene Paten freuen. Zu den Grundsätzen des Zentrums gehörte stets, dass es

auf die Qualität und nicht die Quantität ankommt – die Tiere sollen sich zurückziehen können, sie sollen mit Würde und Respekt ihren Bedürfnissen entsprechend gehalten werden. Dies beinhaltet, dass die Gesamtzahl an Individuen im OTTER-ZENTRUM im Vergleich zu anderen zoologischen Einrichtungen relativ gering ist.

So haben tatsächlich annähernd alle marderartigen Bewohner das Glück, einen Paten zu haben, der individuell für das einzelne Tier spendet. Aber trotz dieser großzügigen Unterstützung fallen insgesamt jedes Jahr hohe Futter- und Tierarztkosten an. Wer einen Teil dieser laufenden Kosten abdecken und den Tieren etwas Gutes tun möchte, kann eine allgemeine Patenschaft für seine Lieblingstierart abschließen. Dies ist bereits mit einer jährlichen Spende ab € 100,- möglich. Als Dankeschön wird eine Urkunde erstellt und es gibt eine kleine Überraschung.



BETONWERKE

GP PAPENBURG BETONWERKE NORD GMBH

Ihre regionalen Spezialisten für Transportbeton, Betonpumpen und Service rund um Ihr Bauvorhaben.

Hauptstandort Hannover
 Anderter Straße 99 D Fon: 0511 / 22 88 99 - 800 E-Mail: info@gp-beton-nord.de
 30559 Hannover Fax: 0511 / 22 88 99 - 890 www.gp-beton-nord.de

Transportbetonwerke in Ihrer Nähe:
Standort Hankensbüttel **Standort Celle**
 Teichweg 7 ■ 29386 Hankensbüttel Gewerbering 20 ■ 29352 Celle – Adelheidsdorf

Regionaldisposition: Fon: 0511 / 22 88 99 - 870 ■ Fax: 0511 / 22 88 99 - 869

GP PAPENBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM www.gp-beton-nord.de

✓ **Fertigdecken**

✓ **Stahlbetonfertigteile**

Paul König GmbH
Teichweg 7
29386 Hankensbüttel

Ein Unternehmen der GP Günter Papenburg AG



Telefon
(0 58 32) 70 57

Fax
(0 58 32) 70 59

Geschenke, Geschenke, Geschenke

Gutes tun beim Online-Shopping kann ganz einfach sein. Auf dem Portal „Gooding“ können Sie in vielen Online-Shops stöbern und beim Kauf einen Beitrag für die Aktion Fischotterschutz e.V. leisten! Einfach auf www.gooding.de vorbeischaun und uns unter „Projekte & Vereine“ auswählen.

Auch der Internet-Riese Amazon bietet mit Amazon Smile einen solchen Dienst an.

Smile.Amazon.de anklicken, die Aktion Fischotterschutz e.V. als unterstützende Institution auswählen und wie gewohnt einkaufen. 0,5% Ihres Einkaufsbetrages werden uns anschließend von Amazon ausbezahlt.

Bei beiden Möglichkeiten gilt: Für den Käufer entstehen keine zusätzlichen Kosten!

Ausgefallene Geschenke finden sich im (Online-)Shop des OTTER-ZENTRUMS. Viele Artikel sind individuell für das Naturerlebniszentrum produziert: Tassen und Frühstücksbrettchen mit Fotos unserer Tiere und Logo, ein Wandkalender 2023 mit Otter Esta, Iltis Track & Co., Schlüsselanhänger aus Holz, T-Shirts und Stoffbeutel mit eigenem Design und und, und. Die Auswahl ist groß und reicht von kleinen bis hin zu kostspieligeren Mitbringern. Die Einnahmen des Otter-Shops kommen dem Betrieb des Naturerlebniszentrums zugute.

www.otterzentrum-shop.de

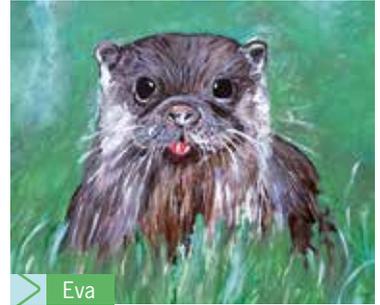


Nicht nur Otter finden sich im Wandkalender 2023 wider.

Zum Schluss Was noch zu berichten wäre

Malaufruf

In der letzten Otter-Post hatten wir dazu aufgerufen, uns Malereien, Zeichnungen o. ä. zum Thema Otter/Marder/OTTER-ZENTRUM zu schicken. Ein paar Einsendungen haben uns erreicht, danke an die großen und kleinen Künstler.



Eva



Leonie Kristin



Francesca

Alles Liebe für 2023

Naturpartner Naturschutz

Tiergesundheits-Praxis SOUJON

tiergesundheitspraxis-soujon.de
Telefon 0 58 38 - 2 67

29393 Gr. Oesingen
Am Fuhrenkamp 1A

OTTER-POST 04/2022

Die Otter-Post
ISSN 0936-2649
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Redaktion:
Baumgärtner, Eva, V.I.S.D.P.
Brose, Sören Frithjof
Lucker, Thomas
Schmelz, Martin, Dr.
Willharms, Anke

Titelbild:
Jürgen Borris

Gestaltung und Satz:
Matthias Hofmann

Druck:
MHD Druck und Service GmbH,
Hermannsburg

Die Otter-Post erscheint vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnenten:
Die Deutsche Post AG sendet Zeitschriften auch bei vorliegendem Nachsendeantrag nicht nach.

Ihr direkter Draht zum Otter-Team

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen: 05832.9808-Durchwahl

- 0 Zentrale
 - 13 Mitglieder- und Fördererservice
 - 20 Gruppeninformation und -anmeldung
 - 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
 - 32 Restaurant im OTTER-ZENTRUM
-
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
 - 23 Dr. Martin Schmelz *Tierhaltung und -forschung*
 - 29 Tanja Dietrich *Gastronomie*
 - 34 Anke Willharms *Biotopeentwicklung, Barben-Projekt*
 - 62 Rainer Nuth *Technik*
-





Aktion Fischotterschutz e.V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de

